

Pressemitteilung

Berufliche Bildung – ein Baustein für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands

Bundespräsident Köhler fordert für die Bundesrepublik eine konsequente Fortsetzung der (begonnenen) Reformpolitik. Bei diesen Reformmaßnahmen spielen die Ziele „Arbeit, Bildung und Integration“ die dominanten Rollen, sie sollen gleichsam zu einer Agenda 2020 werden.

Dr. Annette Orth, die neu gewählte Bundesvorsitzende des VLW, unterstützt diese Zielperspektiven ausdrücklich, da hiermit eine deutliche Aufwertung der beruflichen Bildung in Deutschland verbunden ist.

Bundespräsident Köhler forderte bewusst eine Fortsetzung des begonnenen Weges, um die Beschäftigungserfolge abzusichern. An die Adresse der Politiker richtete er den Appell, unsere Demokratie zu revitalisieren und kritisierte zugleich die ungerechte Chancenverteilung in der Bundesrepublik.

Diese Schieflage möchte er bewusst durch ein exzellentes Bildungswesen aufarbeiten. Er formulierte „Unser Bildungswesen darf niemanden aufgeben und zurücklassen und niemanden gestatten, sich treiben zu lassen“. Das sind Positionen des Verbandes, freut sich Annette Orth.

Der Verband hat sich in der Vergangenheit immer für eine konsequente Anwendung des Prinzips des Forderns und Förderns eingesetzt und wesentlich den Diskussionsprozess für die Akzentuierung der Bildungsangebote in den kaufmännischen Schulen beeinflusst und vorgebracht. Auch das Prinzip der individuellen Förderung wird ausdrücklich von der Bundesvorsitzenden des VLW unterstützt: „Der Verband unterstützt die Bemühungen in den Bundesländern im Bereich der individuellen Förderung, weil damit einerseits mehr Bildungsgerechtigkeit erzielt wird und andererseits die Unterrichtsqualität zum Nutzen aller verbessert wird.“

Auch im Bereich der Weiterbildung gibt es einen breiten Konsens mit dem Bundespräsidenten. Dieser moniert die Tatsache, dass nur 12 % der Menschen im Er-

werbsleben an beruflichen Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen. Dieser im Vergleich zu anderen Ländern erschreckend niedrige Prozentsatz wird von Annette Orth als eine Herausforderung an die kaufmännischen Schulen interpretiert. Sie fordert: „Wir müssen in unseren Schulen mehr Anstrengungen unternehmen und die Schülerinnen und Schüler auf das lebensbegleitende Lernen vorbereiten. Wenn wir das nicht zu unserer Aufgabe machen, wer soll das sonst erledigen? Nur über eine konsequente Vorbereitung auf das lebensbegleitende Lernen können wir sicherstellen, dass die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Chancen auf dem Arbeitsmarkt wahrnehmen können, indem sie sich den sich wandelnden Anforderungen anpassen“.

Bliedersdorf, 1. Juli 2008

Detlef Sandmann, Pressesprecher

Tel.: 02955 748558; E-Mail: sandmann@vlw.de

An den beruflichen Schulen Deutschlands werden 3 Mio. Schülerinnen und Schüler unterrichtet, davon 1,2 Mio. im Berufsfeld „Wirtschaft und Verwaltung“.

•
Der VLW organisiert mit seinen 20 000 Mitgliedern 70 % der Lehrerinnen und Lehrer an kaufmännischen Schulen.

•
Bundesvorsitzende: Dr. Annette Orth
Geschäftsstelle: Postmoor 23 A, 21640 Bliedersdorf
Tel.: 04163 808340; Internet: www.vlw.de; E-Mail: annette.orth@web.de